



**München gegen Ressourcenverschwendung – Zero Waste Munich;
München zur Zero Waste City machen!**

Umsetzungsstand des Münchener Zero Waste Konzeptes

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17661

I. An das Kommunalreferat

Sehr [REDACTED]

das Referat für Klima- und Umweltschutz bedankt sich für die Erstellung und Zuleitung der o. g. Bekanntgabe und begrüßt die bisherigen Bemühungen der Zero Waste Fachstelle, die Ziele des Zero Waste Konzeptes zur Minimierung der Siedlungsabfälle in München voranzubringen.

Nach eingehender Prüfung möchten wir jedoch folgende Anmerkungen und fachlichen Bedenken zur weiteren Berücksichtigung anführen. Sie verstehen sich als Beitrag zu einer gemeinsamen und abgestimmten Weiterentwicklung des Zero Waste Prozesses im Sinne der gesamtstädtischen Münchener Kreislaufwirtschaft Strategie.

- Aus Sicht des RKU wäre eine noch stärkere Transparenz bei der Darstellung des finanziellen Gesamtaufwands, der Budgetverteilung sowie der erzielten Ergebnisse hilfreich. Dies würde die Nachvollziehbarkeit und Vergleichbarkeit der Maßnahmen deutlich erhöhen und die Entscheidungsgrundlagen für den Lenkungskreis verbessern.
- Gleichzeitig wurde eine Weiterentwicklung des Zero Waste Konzeptes an eine externe Beraterfirma vergeben, worüber Sie den Lenkungskreis am 07.08.2025 informiert haben. Dabei soll das vorliegende Zero Waste Konzept zu einer Zero Waste Strategie 2.0 entwickelt werden.
Das Zero Waste Konzept enthält bereits klare Ziele zur Abfallvermeidung bei Siedlungsabfällen bis zum Jahr 2035. Es ist nicht ersichtlich, warum hier die externe Beauftragung eines zusätzlichen Monitoringkonzeptes erforderlich sein soll.

Im November 2025 wird dem Stadtrat vom RKU die Münchener Kreislaufwirtschaftsstrategie (MKWS) vorgelegt, die neben Zielen zur Gesamtabfallvermeidung und Ressourcenschutz auch 85 Maßnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft enthalten. Die Maßnahmen des Zero Waste Konzeptes wurden dabei als Bestand ausgeklammert und im Laufe des 2-jährigen Entwicklungsprozesses identifizierte Lücken ergänzt. Die Zero Waste Fachstelle war über die fachlich zuständigen Zero Waste Manager*innen in die Maßnahmenentwicklung eng eingebunden.

In dieser Situation eine parallele Zero Waste Strategie durch eine externe Beratungsfirma für einen Teilbereich der Kreislaufwirtschaft entwickeln zu lassen, ist aus Sicht des RKU weder sinnvoll hinsichtlich der Zielsetzung noch finanziell vertretbar. Zahlreiche

Maßnahmen des Zero Waste Konzeptes wurde bisher noch nicht begonnen bzw. mit der Kennzeichnung „fehlende Ressourcen“ versehen, hier sehen wir noch ein großes Potenzial zur Umsetzung, insbesondere, da die Maßnahmen als Bestand aus der MKWS bewusst ausgeklammert wurden, ihre Umsetzung jedoch für die Erreichung der Münchener Klima- und Abfallverminderungsziele wichtig ist. Die Mittel der Zero Waste Fachstelle sollten besser zur Maßnahmenumsetzung verwendet werden.

Das Referat für Klima- und Umweltschutz bittet; diese Stellungnahme der Sitzungsvorlage als Anlage anzuhängen.

Mit freundlichen Grüßen

Stellvertret. Referatsleiter